

→ KÜNSTLERINNEN IM RONDO

STEFANIE HÖDLMOSE, ÖSTERREICH.

In ihrer Arbeit beschäftigt sich Stefanie Hödlmoser mit dem Mensch als Bildgegenstand. Photographische Momentaufnahmen dienen als Vorlage und Ausgangsbasis für ihre Ölmalerei in der den sonst unbeobachteten, oder im Getümmel untergehenden, Personen in Form von Portraits Raum gegeben wird.

Dabei wird besonders der indirekte oder abgewendete Blick bevorzugt. Dies ist vor allem ein Ausdruck der gewollten Zufälligkeit des Portraits oder Motivs (im Gegensatz zur a-typischen Portraitphotographie mit direktem Blick in die Kamera) und somit der einzig sichtbare Verweis auf die photographische Vorlage. Die Künstlerin präsent



Foto: Stefanie Hödlmoser.

tiert ihre Arbeiten unter dem Ausstellungstitel „Focus“ am 7. November um 19 Uhr im Atelier Rondo, Marienplatz 1/4. Stock, Graz. www.kulturservice.steiermark.at

→ KULTUR:BEGEGNUNG MIT DER KULTURLANDESRÄTIN

Am 18. November um 19 Uhr lädt die neue Kulturlandesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath die Kulturschaffenden der Steiermark zu einem Empfang ins Künstlerhaus Graz.

Diese erste Begegnung mit der neuen Ressortleiterin soll auch einen Austausch an Ideen für das nächste Jahr ermöglichen. Musikalisch wird die Veranstaltung vom Angela Tröndle Trio sowie DJ Murat Aygan begleitet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. „kultur:begegnung“ am 18. November 2009 um 19 Uhr im Künstlerhaus Graz. www.kulturservice.steiermark.at



Christina Medina. Foto: Privat.

Ihre Vorliebe für zeitgenössischen Tanz hat begonnen als sie die ‚School of Contemporary Dancers‘ entdeckte. Dort eignete sie sich die Fähigkeiten an zu tanzen, zu choreografieren und zu unterrichten. 2002 kam sie zum ersten Mal nach Graz. Sie blieb immer öfter hier, obwohl sie nach wie vor auch in Kanada arbeitete. Christina Medina entschied sich letztendlich hierzubleiben, sah aber keine Möglichkeit, als zeitgenössische

→ ARTFACES CHRISTINA MEDINA

Cristina Medina, Tänzerin und zusammen mit Partner Thomas Melde Begründerin von @tendance in Graz, arbeitet ununterbrochen an ihren Ausdrucksmöglichkeiten. In ihren Choreografien sucht und erfindet sie Bewegungen, die Einflüsse von Nordamerika, Europa und Asien aufweisen.

Tänzerin ein Engageent zu bekommen. Also entwickelte Medina ihre eigenen Choreografien und versuchte, sich in der Tanzszene zu etablieren. Was ihr gelang: 2006 erhielt die Künstlerin für ihre Solochoreografie „am I am“ den ersten Preis beim Solo-Tanz-Theater Festival in Stuttgart. Am 24. und 25. November um jeweils 20 Uhr ist ihre neue Choreografie 2 SCAN DEEP mit ihrem Ensemble „kultureller Vielfalt“ im Dom im Berg zu sehen.

Karin Zehetleitner

Vollständige Version auf www.kulturservice.steiermark.at